



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

355 (28.12.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54484](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54484)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und pros. Theil
Ernst Müller,
für den Anzeigen- und
Korrespondenz-Teil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. F. Haas'schen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.)
Erscheint täglich in Mannheim.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 355. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 28. Dezember 1892.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Dezember.

Dem Reichstage gingen die Gesetzesentwürfe betreffend die Abzahlungsgesetze und den Wucher, und ferner betreffend die Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nebst ausführlicher Begründung zu. — Die „Nordb. Allgem. Zeitung“ führt aus: Diejenigen, welche die Meinung verbreiten, die Durchführung der Militär-Vorlage mache Deutschland zeitweise wehrlos oder weniger wehrhaft, würden gut thun, ihre Meinung aufzugeben oder doch näher zu begründen. Die Gegner der Militär-Vorlage hätten viel Zeitiges, aber nichts Grundsolides vorgebracht, als grade diese Behauptung. Das Blatt rechtfertigt dann den Zeitpunkt der Einbringung der Militär-Vorlage, und schließt: „Gewinnen die verbündeten Regierungen, wie dies thatsächlich der Fall ist, die Ueberzeugung, daß der Bestand des Reichs auf dem Spiele steht, (?) so können sie sich durch keine Rücksicht abhalten lassen, die nöthigen Maßregeln für die Sicherheit des Vaterlandes bei dem Reichstage zu beantragen. — Wie der „Post“ aus Petersburg mitgeteilt wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Großfürst Thronfolger in nicht ganz ferner Zeit dem Berliner Hofe einen Besuch abstatte. Es könnte das nur zu den Vermählungsfeierlichkeiten und zum Geburtstag Kaiser Wilhelms sein. Der Großfürst Thronfolger hat sich in seinen Gemächern mit einer ganzen Galerie von Bildern des Kaisers Wilhelm I., des Kaisers Friedrich, des Prinzen Friedrich Karl, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke umgeben. Die Bilder unserer Regenten und Kriegshelden zierten früher die Gemächer des Kaisers Alexander II., des Großvaters des Thronfolgers. — Die „Nordb. Allgem. Zeitung“ stellt aus den statistischen Ziffern der Getreideernte infolge der letzten Jahre fest, daß Deutschland den durch das Ausfuhrverbot verursachten Ausfall an der russischen Getreidezufuhr leicht und reichlich gedeckt hat und von Rußland als Getreidequelle mehr und mehr unabhängig wurde, indem namentlich der Weizenkonsum auf Kosten des Roggenkonsums zunahm, was

wegen der größeren Konkurrenz der Weizenländer ein großer Vortheil sei.

Von einer Wiederannäherung Rußlands an die Dreieinmächte, richtiger gesagt, an Deutschland und Oesterreich, denn mit Italien haben engere Beziehungen seitens Rußland auch früher nicht bestanden, ist seit einiger Zeit die Rede. Die ungeheure Bemüßung in Frankreich, von dem Rücktritt Voubers an, die sich durch den Panama-Skandal gesteigert hat, täglich bis jetzt wächst und eine tiefgehende Fäulnis innerhalb aller Parteien aufweist, hat in erster Linie den Anlaß zu diesen Gerüchten gegeben, und die Ernennung des Generals v. Werder, früheren Militärbevollmächtigten am Petersburger Hofe, zum deutschen Botschafter in Rußland, auf besonderen Wunsch des Zaren, dessen Vertrauen von Werder in hervorragendem Maße genießt, hat den erwähnten Gerüchten neue Nahrung gegeben. Man wird sie nicht schlechterdings als aus der Luft gegriffen oder völlig unbegründet bezeichnen dürfen. Es kommt darauf an, das Körnchen Wahrheit zu bestimmen, das ihnen zu Grunde liegt. Es läßt sich darin finden, daß der Zar nach wie vor von Friedensgedanken besetzt und weit entfernt ist, durch geschriebene, bestimmte Verpflichtungen seiner Politik auferlegende Bündnisse sich von Frankreich und diesen wechselnden unberechenbaren Stimmungen abhängig zu machen. Die neuesten Zustände der Republik haben vor einer solchen von den Panlawisten betriebenen Politik abermals ernstlich gewarnt und auf die russischen Hofkreise eine abschreckende Wirkung ausgeübt. Weitere Schritte zu machen, liegt aber nicht der mindeste Grund vor. Namentlich was man sich über ein diplomatisches Dinner bei dem russischen Botschafter Lobanow in Wien erzählt, woselbst schon von einer förmlichen Annäherung Rußlands an den Dreiein die Rede gewesen sein soll, entbehrt aller Begründung. Die im Januar wieder aufzunehmenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Rußland und Deutschland, werden Gelegenheit auf beiden Seiten bieten, freundlicheren Beziehungen der beiden Staaten die Wege zu ebnen. Warten wir ihre Ereignisse ab.

Der Kaiser geht am 10. Januar zur Vermählung des rumänischen Thronfolgers, Prinzen von Hohenzollern, nach Sigmaringen und wird von dort aus direkt nach Berlin zurückkehren, um an dem Ordensfeste, dem Kapitel des Schwarzen Adlerordens und der am 19. Januar stattfindenden großen Hofcour theilzunehmen. Darf darauf erfolgt die Vermählung der jüngsten Schwester des Kaisers, Prinzessin Margarethe, mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen, selbstverständlich unter Theilnahme des Kaisers. — Der mehrfach erwähnte Plan des Kaisers, die Reichsstände zu besuchen, und einen Aufenthalt in dem von ihm erworbenen Schlosse Urville zu nehmen und dann nach Berlin zurückzukehren, ist, wie es heißt, bis zum nächsten Herbst verschoben. Die in diesem Jahre wegen der Cholera abgegangene Kaisermandat sollen ganz so, wie sie in diesem Jahre geplant waren, im nächsten Spätsommer stattfinden.

Auf dem Parteitage der Sozialdemokratie wurde eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die der ihr bisherige Thätigkeit willen hart gescholtenen parlamentarischen Vertretung der Partei gewissermaßen als Weisungen für ihre spätere Arbeit im Dienste des Proletariats dienen sollten. Gegen diese Beschlüsse hat sich unseres Wissens auf dem Parteitage kein Widerspruch erhoben, auch nicht von Seiten der mitanwesenden und stimmberechtigten sozialdemokratischen Abgeordneten. Um so überraschender muß deshalb die jetzt im „Vorwärts“ veröffentlichte Nachricht wirken, daß sämtliche Beschlüsse des Parteitages bis auf zwei von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion als ungewandt oder zu unnützer Zeitvergehung führend verworfen seien. Auf das Verhältnis zwischen parlamentarischer Partei und Parteitag fällt damit ein neues interessantes Streiflicht, freilich nicht zu Gunsten derer, die den Parteitag als den ruhenden Pol in der Erscheinungen flucht verherrlicht haben. Die zwei Anträge, die nicht in den Parteipapieren gewandert sind, betreffen die Ausdehnung der Arbeiter-Schutzgesetzgebung und der Fabrik-Aufsicht auch auf die Hausindustrie, sowie die Aufhebung des Diktaturparagraphen in den Reichslanden. Beide Anträge haben den Vor-

Weihnachten bei der Schutztruppe.

Nach Mittheilungen eines ehemaligen Unteroffiziers bei der deutschen Schutztruppe.

Als ich neulich Abends über den Weihnachtsmarkt in Berlin schlenderte und die vielen aufgeführten Laternen sah, als aus dem Lärm, den die großen und kleinen Schreier verursachten, allerhand Töne herausklangen, zu denen die Wolkenkuckucks- und die „R. Froschen der haarige Mann!“ vor Käse tanzen, kamen mir unwillkürlich Erinnerungen an jene Weihnachten vor zwei Jahren, wo ich noch bei der Schutztruppe in Lindi stand.

Lindi an der Ostküste von Afrika um die Weihnachtszeit und — Berlin! Dort die blendend schönen Sterne des Tropenhimmels durch die Palmen leuchtend. Wästenland unter den Füßen, den echte Waldrausch, unsere Krüger und die Suaheli, im Tanze stampfen, und hier das Grau in Grau einer Berliner Winternacht, die Straßen-Kraber und unter mir ein asphaltierter Sumpf! ... Ein größerer Gegenstand ist wohl kaum denkbar.

Ja, es war doch eine schöne Zeit da unten bei der Schutztruppe und besonders in Lindi, wo ich in einem ganzen langen Friedensjahre alle Annehmlichkeiten des Kolonial-Dienstes kennen und schätzen lernte. Freilich dieser dauernde Frieden hatte auch hier mit der Waffe in der Hand erkämpft werden müssen. Nach der Erkämpfung von Lindi, die gleichzeitig von der Land- und See-Seite aus erfolgte, blieb ich mit zwei Kompanien unter Hauptmann Schmidt als Besatzung zurück, und der Friede wurde fortan nicht mehr gefährdet. So fand denn das „Friede auf Erden“, welches zur Weihnachtszeit über die ganze Welt hindurch, bei uns in Lindi ein besonders verständnisvolles Echo. Wir von der Schutztruppe hatten allerdings auch alle Ursache, dem großen Weltfriedensfeste glücklich und zufrieden entgegenzublicken. Der Dienst war leicht, und selbst ich in meiner besonderen Eigenschaft als Kasarettgehilfe fand noch Zeit genug, mit allen möglichen außerberuflichen Thieren wie Löwen, Hühnern, Fuchshunden und Affen, wenn auch wenig fernschaffliche Bekanntschaft zu machen, Wasserpartien zu unternehmen und, am Strande hummelnd, mir eine schöne Rauchsammlung anzulegen. Die Dinge lernte ich in jenen Weihnachtsjahren oft bis zur Dienstzeit, aber noch immer erging es uns besser als den drei Männern im feurigen Oren. Unsere Gewehre, welche hier, wie überall in Ostafrika, das Hauptpol für Genussmittel haben, lernten uns ebenso bereitwillig wie den bewährten Bombas (Bismarck) Schüsseln, „Bedmager“ und verblenden Bedmager, so daß wir trotz der wirtlichen Entfernung von Rindern niemals so ganz auf dem Trüden saßen. Sing auch die Monatslohnung von 150 Mark für Besatzung und solche besondere Strafe bereit, so lebte man doch auch in Lindi einen guten Tag.

Unser Soldaten, Bulus und Subanen, erhielten durch Rückkunft und Anwesenheit, was sie an Stromarbeit vermissen ließen, und das Volk von Lindi, Suaheli, Kraber,

Indier und jene Griechen, sagte sich eben so mitia den Anordnungen der uns interessierten europäischen Polizei. In unserem Hauptmann Schmidt verehrten wir einen der tüchtigsten Offiziere und zugleich den edel geistigsten Menschen; im Uebrigen war das Verhältnis zwischen Offizieren und Unteroffizieren das wünschenswerthe und beste. Was brauchten wir mehr, um glücklich zu sein?

Selbst die Feinde der Hauslichkeit durften wir nicht entbehren und die kann ich hier Jeder noch belachen schaffen und wieder abschaffen. Von Schaden dürften bekanntlich nicht geworden werden, der Sklavenshandel ist verboten; aber ebenso wenig darf der Sklavenshändler in seinem Besitze arbeits werden. Um Diener und Frauen, die Sklavens sind, für sich zu gewinnen, muß man sie freikaufen. Das geschieht alle Tage. Treue, Dienstfertigkeit und peinliche Sauberkeit sind ihre hervorsteckendsten Merkmale, bei den Suahelischen und Negerischen insbesondere noch Regelmäßigkeit der Züge und vornehmliche Formensinn. Will man solche Beziehungen wieder lösen, wie dies bei der Rückkehr in die Heimath selbstverständlich ist, so gibt man Frauen und Diener einfach die Freiheit, es ihnen überlassend, sich ein neues Heim oder neue Erwerbsquellen zu suchen. Das ist die einzig mögliche Art, wie Europa über sich einen solchen Hausstand (im afrikanischen Sinne) schaffen können. Die eingeborenen Frauen und die schwarzen Soldaten können solche Sklavens und Sklavinnen aus monatlicher oder halbjährlicher Miete, die aus solchen Verbindungen hervorgehenden Kinder sind wieder Sklavens und verbleiben dem Bermutter, der schon aus Utilitätsgründen den Müttern die beste Pflege angedeihen läßt. Die Kinder von Europäern aber — übrigens so selten, daß während meines einjährigen Aufenthaltes in Lindi kein einziger Geburtsfall vorgekommen ist — sind Freie. Die Freikaufsumme bestimmt der Sklavenshändler. Ich löste zuerst meine eigene und beide Suahelinnen mit 138 Mark aus diesen menschenwürdigen Händen.

Doch nun zu unseren Weihnachten! Die immer der Deutsche im Auslande am Heiligabend mit seiner Weihnachtskerze an die Zeit, wo ihm dabei der Christbaum leuchtete und eine grüne Kerze leuchtete über den Gabentisch leuchtete, so bräutlich auch mich in jenen Stunden ein Gefühl der Betrübnung. Ich sah im Weite, was ich dort wieder in Betracht ziehen, mein liebes Berlin im Winterkriege mit seiner vollschäumenden Schöpfung, dem Weihnachtsmarkt, und seiner großartigen Weihnachts-Flammation. Um auch einen Schimmer jener bunten Pracht in mein afrikanisches Heim zu tragen und meinen schwarzen Angehörigen ein wenig Begriff von deutschen Weihnachten zu geben, ging ich an der Wand unter einer Halle von leicht beizuhaltenden Palmenzweigen jene bunten Glaskugeln auf, welche man hier am einen billigen Preis von den damit handelnden Indiern erkaufte. Auf der weihnachtlichen Wand machte ich das auch ganz hübsch und es that mir sehr wohl, den verwandten herkömmlichen Schwärzen in der langwährenden Suahelischsprache von der Heimath aus dem dortigen Weihnachtsbrauch zu erzählen. Als wir am nächsten Morgen um zehn Uhr zum

Appell antraten, setzte ihnen auch Herr Hauptmann Schmidt zuerst in der Suahelischsprache und dann auf Arabisch die Bedeutung des Festes auseinander.

Nach Landesüblichkeit schickten sie als Geschenk einen Ochsen, der ihnen den Weihnachtsbraten lieferte. Der Ochse wurde bis Nachts 11 Uhr verhängt, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich an dem abendlichen Volksfest theilnehmen zu können. Der bei Tanz und Spiel verbrachte Abend dieses Tages war es, an den ich unwillkürlich beim Ueberblicken des Berliner Weihnachtsmarktes erinnert wurde.

Dort stand man die gleichen einischen Laternen wie hier an Stangen auf und schau so unter Palmen einen Festtag, auf welchem sich nun ein nicht minder geräuschvolles und lustiges Weihnachtsleben entspannte, bei dem auch der Handel mit tropischen Früchten florirte. Die ganze Einwohnerschaft war in großer Bewegung und strömte herbei, um des Festspiels zuzusehen. Die in den dunklen Reihen lagerten sich auf dem weichen, warmen Wästenland, um den dahinter Stehenden nicht die Aussicht zu verdecken, und so entstand ein überaus malerisches Bild, das dem fremden Zuschauer einen märchenhaften blühenden Eindruck machte. Die Musik zu den wilden Engel- und Gruppenmärschen unserer Krüger und der Suahelischmusik war einfach genug. Die dämpfenden Klänge der Holztrummel, welche tafelmäßig hielten, bildeten den Grundton, Orgel und Geige bereiteten sie und bestimmten die Bewegungen, die bei den Frauen ganz großartig waren. Dabei wurde viel Bomba getrunken. Die auch hier beachtenswerte Polizei hielt die Ordnung aufrecht. Eine viel begehrte und begehrte Frucht war die herrliche Ananas, die hier so häufig ist wie Rais, Katana, Judderoh oder Bananen. Den Hintergrund zu diesem echt afrikanischen Nachtsbilde, welches der Mond mit seinem silbernen Schlier umhüllte, gaben die riesenhaltigen Wango- und Pfefferbäume, der Dotzbirne, Citronen- und Apfelsinensbäume, deren reife Früchte wie goldene Ampeln hervorleuchteten. Das geschäftig aus der Ferne herüberklingende Brüllen eines Löwen benutzte die Leute nicht weiter. An solche Leute erwidert man sich hier, und jetzt verliert auch der Anblick des hochwürdigen keine Schärfe.

Der Unteroffizier hatte uns zu einem Frühstück in dem in der rechten Ecke des Hofes belegenen, stilllich mit Palmen, mit Wango- und Palmenzweigen geschmückten Reismesser verordnet. Jetzt war beizuhaltend gewesen, daß wir uns mit den Offizieren zu einem gemütlichen Fest verbinden sollten. Ein plötzlich einsetzender Trauerfall verhinderte dies aber, und Herr Hauptmann Schmidt schickte uns dafür eine Rinde Bitterholz, die denn auch ihrer Bestimmung nicht entsaagen ist. Alle Beizuhaltenden wurden aufgemerkt, von Weihnachten auf dunkelstem Boden, und neuer Abenteuer und Kämpfe mit Sklavensdauern besprochen, denen überall schon entgegengeht wird. Abends gingen auch wir nach dem Tanzplatz hinaus und beschloßen gemeinsam mit unsern braven Bulus und Subanen am Tag, der für alle Theilnehmer an jenem Weihnachtsfeste bei der Schutztruppe sein sollte, zu bleiben.

des des Schlachthauses und Viehhofes abgelehnt wurde. ...

kleine Mittheilungen. Bei Kaiserlautern wurde dem Priester Julius Stanger von dort auf der Station ...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Dez. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Cadembach. ...

1) In der Nacht vom 17. zum 18. September d. J. sollte der 27 Jahre alte ...

Tagenotizen.

Auf dem Eise eingebrochen. Gifhorn, 27. Dez. Gehen brach die Familie des Handarbeiters ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gustav von Moser veröffentlicht in den 'Südlicher Nachr.' folgende Erklärung: 'In Braunschweig ist es mir ...

das eine Ausbahrung der Sittlichkeit sein und ich glaube wirklich nicht, dass diese Idee gegen die Prinzipien der Sittlichkeit ...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Mannheim, 28. Dez. Die 'Nationalist. Corr.' fasst das Ergebnis der in Heidelberg am 27. Nov. abgehaltenen ...

Es wurde allseitig anerkannt, dass die Verammlung der ...

Berlin, 27. Dez. Amlich wird gemeldet: In Hamburg wurde bei weiteren drei Personen, die in den letzten ...

Hamburg, 27. Dez. Ein vierzigjähriger österreichischer Arzt, Dr. ...

Krakau, 24. Dez. In Joluce (Bezirk Borsicow) ist die Cholera neuerdings ausgebrochen. ...

Paris, 28. Dez. (Priv.-Tel.) Der 'Figaro' meldet, bei der Hausdurchsuchung in den Bureau der Panamagellschaft ...

Paris, 27. Dez. Heute fand in der Sorbonne die Feier des 70. Geburtstags Pasteurs statt; Carnot, die Minister, das diplomatische Corps, zahlreiche ...

Sofia, 27. Dez. Die Sobranje ist heute von dem Fürsten mit einer Ehrenrede geschlossen worden. ...

Petersburg, 27. Dez. Nachrichten aus Odessa zufolge finden dort neuerlich nicht unerhebliche Verkäufe ...

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 27. Dezember. An der heutigen Börse notierten ...

Frankfurter Mittagbörse vom 27. Dezember. Die Pariser Börse hat sich gestern auf Gerüchte von dem Rücktritt ...

Frankfurter Effektenbörse vom 27. Dez. 6 1/2 Uhr, Abends. Oester. Kredit 283 1/2, Diskonto 4 Kommandit 178 80, Berliner ...

Mannheimer Produktenbörse vom 27. Dez. Weizen per März 1898 16.80, Mai 16.70, Juli 16.85. Roggen ...

per März 1898 14.75, Mai 14.65, Juli 14.05. Hafer per März 1898 14.20, Mai 14.00, Juli 14.75. ...

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 27. Dez.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, etc. Rows for März, Juni, August, etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, von, nach, etc. Rows for various shipping lines.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Station, Stand, etc. Rows for various water levels.

An unsere Post-Abonnenten!

Wir erlauben unsere Postabonnenten, das Abonnement auf dieses Blatt unverzüglich beim Postamt ...

Pfaff Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4

Turn-Verein Samstag, den 14. Januar 1893, Abends 8 Uhr im Bahnhofs

BALL wo wir unsere verehr. Mitglieder mit Familien-Angehörige freundlichst einladen.

Turnerbund, Germania Mannheim. Sonntag, den 8. Januar 1893, Abends 6 Uhr

Weihnachtsfeier. Zu deren Besuch die Mitglieder höchlichst einladet.

Mannheimer Ruder-Club. Samstag, den 7. Januar 1893, Abends 8 Uhr in den Lokalitäten des Ballhauses

Kaufmännischer Verein 'Union' Mannheim. Kreisverein im Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig. Sonntag, 8. Januar 1893, Abends 7 1/2 Uhr

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Zur Förderung und Erleichterung des Neujahres-Briefverkehrs ist es wie in den Vorjahren gestattet, daß Stadtbriefe, Postkarten und Drucksachen, deren Befestigung in Mannheim am 1. Januar früh gewünscht wird, bereits vom 28. d. Mts. ab zur Einföhrung gebracht werden. Der Absender hat derartige Briefe u. welche ei sehr durch Postwertzeichen frankirt sein müssen, in einen Umschlag zu legen und diesen mit dem Bemerkt, "Hierin frankirte Neujahrsbriefe für Mannheim" und mit der Aufschrift "An das Kaiserliche Postamt 1 hier" zu versehen.

Bekanntmachung.

Am 4. d. Mts. wird die Briefannahmestelle des Postamts 1 (an den Planen) bis 7 1/2 Uhr Abends, des Postamts 3 (in der Neckarvorstadt) bis 9 Uhr Abends für das Publikum offen gehalten werden.

Gr. Sad. Staatseisenbahnen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1893 werden die Stationen der schmalspurigen Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim in den direkten Winterer mit Stationen der badischen Staatseisenbahnen und der süddeutschen Nebenbahnen einbezogen. Der Tarif, durch welchen der Tarif für den Verkehr zwischen Stationen der badischen Staatseisenbahnen und der Breisgahbahn vom 20. Oktober 1. J. erl. wird, ist durch die Verbandsstationen zum Preise von 40 Pf. das Stück zu bestehen. Die im süddeutschen Tarifhefte 6 enthaltenen Frachtsätze für Viehtrieb sind, soweit sie billiger sind als die bezüglichen Sätze in obigem Tarifhefte, am 15. Februar 1893 im übrigen am 1. Januar 1893 außer Kraft.

Gr. Sad. Staatseisenbahnen.

Zum badischen Gütertarif ist mit Gültigkeit vom 1. Januar 1893 der 8. Nachtrag erschienen. Derselbe enthält Abänderungen und Ergänzungen der besonderen Vorschriften der betriebsrechtlichen Verordnungen in Kraft tretenden Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, zu der allgemeinen Tarifvorschriften und zu dem Rebenverkehrs-Bericht, sowie Frachtsätze für die neu aufzunehmenden Stationen Kuggen und Sommerau und die nunmehr auch für den Stückgutverkehr eröffnete Station Schlierbach. Der Zeitpunkt der Eröffnung der Station Kuggen wird noch besonders bekannt gegeben werden.

Gr. Sad. Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1. J. ist der Verbandsvertrag, Teil I, der niederländisch-deutschen Eisenbahnverbände unter gleichzeitiger Aufhebung der Ausgabe vom 1. Oktober 1890 sammt Nachträgen neu ausgeben worden. Exemplare derselben können durch unsere Güterdienststellen oder beim diesseitigen Gütertarifbureau bezogen werden.

Bekanntmachung.

Die Polizeistunde in der Neujahrsnacht betr. (355) Nr. 157330. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Polizeistunde für die Neujahrsnacht im Landbezirke Mannheim allgemein auf zwei Uhr festgesetzt haben.

Bekanntmachung.

Die Polizeistunde in der Neujahrsnacht betr. (354) No. 156797. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Polizeistunde für die Neujahrsnacht in der Stadt Mannheim allgemein auf 2 Uhr festgesetzt haben.

Bekanntmachung.

Die Wiedererrichtung einer Winterstation im Sandesbad zu Baden betr. No. 32578. Es ist beabsichtigt, im Sandesbad zu Baden am 9. Januar 1893 wieder eine Winterstation zu eröffnen.

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts. wird die Briefannahmestelle des Postamts 1 (an den Planen) bis 7 1/2 Uhr Abends, des Postamts 3 (in der Neckarvorstadt) bis 9 Uhr Abends für das Publikum offen gehalten werden.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 31. Dezember steht die Befreiung des mit dem unterzeichneten Hypothekamt vereinigten Postamts 2 bis 9 Uhr 30 Minuten Abends für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des neuen Elementarunterrichts-gesetzes betr. (355) Nr. 156561. Nach den Vorschriften in § 54 und § 62 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1. J. sind vom Tag des Inkrafttretens des Gesetzes, d. h. vom 1. Mai 1. J. an, die öffentlichen Ausgaben, welche von der einem Hauptlehrer zugewiesenen freien Wohnung wie auch von den Versorgungsgegenständen des Gehalts- und Rentendebüens des Schuldienstes zu entrichten sind, nicht mehr vom Lehrer, sondern von der Gemeinde zu tragen.

Ladung.

Nr. II, 30179. Der am 5. Juli 1893 zu Bödigheim geb. zuletzt hier wohnhafte, 3. Jt. an unbekanntem Orte abwesende Fabrikarbeiter Lorenz Franz wird beschuldigt, daß er als Gefangenenerfug ausgewandert ist, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Bekanntmachung.

Die Polizeistunde in der Neujahrsnacht betr. (354) No. 156797. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Polizeistunde für die Neujahrsnacht in der Stadt Mannheim allgemein auf 2 Uhr festgesetzt haben.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Krankenversicherungs-gesetzes betr. (355) Nr. 350011. Nach § 1 Ziff. 2a der Novelle vom 10. April 1. J. zum Krankenversicherungsgesetze unterliegen vom 1. Januar 1893 an auch diejenigen Personen der Versicherungspflicht, welche jenen Gehalt oder Lohn in dem Geschäftsbetriebe der Anwälte, Notare und Gerichtsvollzieher, der Krankenschwestern, der Krankenschwestern u. Berufsangehörigen beibringen.

Bekanntmachung.

Im Neujahrs-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf den Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 31. Dezember steht die Befreiung des mit dem unterzeichneten Hypothekamt vereinigten Postamts 2 bis 9 Uhr 30 Minuten Abends für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Bekanntmachung.

Karten für Enthebung von Neujahrs-Gratulations werden auch in diesem Jahre gegen Entrichtung von wenigstens einer Mark von Donnerstag, den 15. d. Mts. ab, bei nachverzeichneten Stellen abgegeben.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des neuen Elementarunterrichts-gesetzes betr. (355) Nr. 156561. Nach den Vorschriften in § 54 und § 62 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1. J. sind vom Tag des Inkrafttretens des Gesetzes, d. h. vom 1. Mai 1. J. an, die öffentlichen Ausgaben, welche von der einem Hauptlehrer zugewiesenen freien Wohnung wie auch von den Versorgungsgegenständen des Gehalts- und Rentendebüens des Schuldienstes zu entrichten sind, nicht mehr vom Lehrer, sondern von der Gemeinde zu tragen.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage werde ich am Montag, 2. Januar, Vorm. 11 Uhr im hiesigen Börjenslot E 6, 1 250 Saß Roggenmehl Adlermarke Rul n-ß a fliegendem Muster frei ab Lager gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Großer Mäherhof.

Mittwoch, 28. Dezember Humorstische Soirée des berühmten „Kölner Trios“

Die anerkannt Punsch-Essenzen

feinsten aller Art, der renommirten Punsch-Liqueur-Fabrik von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

Bekanntmachung.

Wegen der Feiertage der verschiedenen Confectionen im Jahr 1893 findet folgende Verlegung der Viehmärkte statt. Die Kleinviehmärkte vom 30. Mai auf 29. März, Der Verde, Groß- und Kleinviehmarkt vom 3. April auf 4. April.

Bekanntmachung.

Wegen der Feiertage der verschiedenen Confectionen im Jahr 1893 findet folgende Verlegung der Viehmärkte statt. Die Kleinviehmärkte vom 30. Mai auf 29. März, Der Verde, Groß- und Kleinviehmarkt vom 3. April auf 4. April.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 29. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Biendlot in Q 4, 5: 1 Jagdschrank, 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 ovaler Tisch, 1 Sofa, 1 Nachtschiff, 2 Paar Vorhänge, 1 Aquarium, 1 Spiegel, 2 Silberdecken gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Musikverein.

Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr Gesamt-Probe.

Punsch-Essenzen

von Seiner, Röder, Kramer, Frank & Co. feinsten Burgunder-Punsch von Aug. Kramer & Co. Nachf. Köln

Rum, Arac alten Cognac

Orangen, Citronen Colon, Zucker weissen Candis empfiehlt J. H. Kern, C 2, 11.

Gänse Enten Hasen Tauben

Poullarden, Capannen Weiße von 5 Mk. an, Wildenten, Fasanen Haiselhühner u.

Waldhasen

von 2 Mark an, Braten von M. 1.50 an, Rohre, Hirsch Fische in großer Auswahl.

Rechtsanwalt

Guttenstein wohnt 40932 M 2, 18.

Großer Mäherhof.

Mittwoch, 28. Dezember Humorstische Soirée des berühmten „Kölner Trios“

Die anerkannt Punsch-Essenzen

feinsten aller Art, der renommirten Punsch-Liqueur-Fabrik von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten

für 1893. Vom 23. bis 27. Dezember 1892 haben nachstehend genannte Personen Enthebungskarten gelöst:

- Herr Kraftmann, Wdh., Bahnm. Herr Vorst, Leopold u. Familie. Herr Buer, Karl. Herr Mad, Fried. u. Frau. Herr Haentich, Hh. u. Frau. Herr Kauerer, Fried., Ingenieur. Herr Bauer, Friedr., Farmer. Herr Mayer, Leopold. Herr Battenstein, Joh., Architekt. Herr Weyer, Traugott. Herr Baumgart, H. Tischler. Herr Wolf, Eduard, Alt-Oberbürgermeister. Frau Beauval, Wg., Wth. Herr Bhandert, Eugen. Herr Benard, Paul u. Frau. Herr Bihardet, Job., Kaufmann u. Frau. Herr Brönner, Dr. Wg. u. Frau. Herr Ghandert, Eugen. Familie Aug. Bernay. Herr Kriebel, Eduard, Bauingenieur u. Frau. Herr Vener, Director u. Frau. Herr Reich, Karl, junior. Herr Biss, Elisabeth u. Frau. Herr Bohrmann, Karl u. Frau. Herr Bohrmann, Karl, L. 10, 7a. Herr Bohrmann, Hh. Herr Bohrmann, Wilhelm. Herr Fräcker, Georg. Herr Brühl, u. Frau. Herr Carlein, S. Frau Dangmann. Frau Deubenthal. Herr Döndel, H. Herr Duffing, Christ. u. Frau. Herr Durand, Hermann, Sparfassenbuchhalter. Herr Eide mann, Jacob u. Frau. Herr Haas, Rechtsanwalt. Herr Freitag, Stadtrath u. Frau. Herr Göhring, F. Privatmann. Herr Göhring, Louis, Juwelier. Frau Goerig, Wth. Herr Goerig, Fried. u. Frau. Herr Goerig, Wth. u. Frau. Herr Gross, A. Waisenrichter und Frau. Herr Günlein, A. Musikdirector und Frau. Herr Haus Director und Frau. Herr Hausmann, Lorenz u. Frau. Frau Herold, R. Wth. u. Tochter. Herr Herold, Ludwig. Herr Herz, Karl Emil u. Familie. Herr Hise, Frz. u. Frau. Herr Kohn, H. Hauptlehrer. Frau Kohn, Bernharb. Herr Kaltenthaler, Stadtrath u. Frau. Herr Kesselfheim, Stefan u. Frau. Frau Kipphan, Ciste, Postsecrätärin. Herr Adjei, Gottlieb, Kutscher. Frau Jangeloth, Joh., Wth. Herr Lehmann, Paul, L. u. Frau. Frau Lindner Wittwe. Herr Loh, Adolf. Herr Loh, Victor u. Frau. Herr Lomsh, S. Apotheker.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Renten-Coupons unserer Jahres-Gesellschaften 1839-1891 werden eingelöst durch unsern Haupt-Agenten Herrn Müller-Engelhardt in Mannheim, B 2, 3. Berlin, den 28. Dezember 1892. Direktion

Mannheimer Alterthums-Verein.

Donnerstag, 29. Dezember 1892, Abends halb 9 Uhr im Saal der Harmonie-Gesellschaft Vortrag

„Mozart in Mannheim.“

Die Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Angehörigen beehrt sich hiezu einzuladen. Der Vorstand.

Verein für jüdische Gelsichte u. Litteratur.

Mittwoch, den 28. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr im Casino-Saal (R. 1, 1) Vortrag des Herrn Dr. P. Kohn über: „Die Krone der Sänger Andalusiens“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind Dora heute Nachmittag nach langem, schweren Leiden im Alter von nahezu fünfzehn Jahren in Heidelberg verschied.

Die anerkannt Punsch-Essenzen

feinsten aller Art, der renommirten Punsch-Liqueur-Fabrik von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

Die anerkannt Punsch-Essenzen

feinsten aller Art, der renommirten Punsch-Liqueur-Fabrik von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

Einladung
an den gesammten Handelsstand
zu der am **Donnerstag, den 29. Dezember d. J., Abends**
8 Uhr im Saalbau (kleiner Saal) stattfindenden
öffentlichen Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der Kilometer-Tarif und näherliegende Ziele des Süddeutschen Eisenbahn-Reform-Vereins.
Referent: Herr Rechtsanwalt **Jacob** aus Pforzheim.
2. Was bestrebt und bietet der Verband reisender Kaufleute Deutschlands?
Referent: Herr Kaufmann **Göfacker** aus Stuttgart.

Bei der hochwichtigen Bedeutung dieser Tagesfragen muß es für jeden intelligenten Kaufmann, gleichviel ob Anhänger oder nicht, von Interesse sein, sich mit denselben vertraut zu machen, wozu ihm der Besuch dieser Versammlung Gelegenheit bietet.

Die Einberufer:
Süddeutscher Eisenbahn-Reform-Verein. Verband reisender Kaufleute Deutschlands.
Section Mannheim.

Conservatorium für Musik in Mannheim.
Mit dem 15. Januar 1893, beginnen neue Kurse sämtlicher Fächer. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen finden täglich bei der Direktion Lit. P 2 No. 6 statt. Ebendasselbe sowie in allen Musikalienhandlungen werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.
Die Direktion des Conservatoriums für Musik.
M. Pohl, Musikdirektor.

Badische Gesellschaft für Zuckerraffination.
Ordentliche Generalversammlung.
In Gemäßheit des § 18 der Statuten werden die nach § 19 u. folg. stimmberechtigten Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung, welche am
Donnerstag, den 29. Dezember d. J.,
Vormittags 10 1/2 Uhr (M. G. J.)
im Lokal der Rheinischen Creditbank dahier stattfinden wird, eingeladen.
Tages-Ordnung:
a. Vortrag über die allgemeinen Resultate des Geschäftsbetriebes des verflossenen Jahres und über den Stand des Vermögens der Gesellschaft;
b. Bericht über die Revision des Inventars und die Vermögensaufstellung nebst den hierauf bezüglichen Anträgen;
c. Vornahme der nötigen Wahlen.
Der Geschäftsbericht und die Bilanz werden vom 14. d. Mts. an auf dem Bureau des Vorstandes in Waghausel zur Einsicht der Beteiligten bereit liegen.
Unmittelbar hieran schließt sich eine
außerordentliche Generalversammlung
an mit folgender
Tages-Ordnung.
Antrag des Aufsichtsraths auf Aenderung der Statuten, um solche mit dem Reichsgesetz vom 18. Juli 1884, betreffend die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften, in völligen Einklang zu bringen.
Die Herren Aktionäre werden auf § 58 der Statuten aufmerksam gemacht, wonach die Einwilligung der Generalversammlung zur Statuten-Aenderung dann als vorhanden gilt, wenn drei Viertel der in der außerordentlichen Generalversammlung vertretenen Aktien dem Antrag zugestimmt haben.
Mannheim, den 9. Dezember 1892.
Der Aufsichtsrath,
Carl Ladenburg.

Mannheimer Park-Gesellschaft.
Eislaufbahn.
Das Abonnement beträgt:
für unsere Jahresabonnenten R. 3.— die Person 6.—
Nichtabonnenten 1.—
Zugelassen:
Das Betreten der Eisbahn ist nur auf vorstehende Karten, die sichtbar zu tragen sind, gestattet.
Der Besuch des Parks, ohne Betretung der Eisbahn ist für unsere Abonnenten nach wie vor frei.
Die Abonnementkarten sind nur für die Personen gültig, für die sie gelöst sind.
Der Vorstand.

Eduard Kuby
Neustadt a. d. Haardt
empfehle als Spezialität mittlere und feine
Fass- und Flaschenweine
aus den renommiertesten Kellereien des unteren Haardtgebirges.
Ferner sein großes Lager in
Champagner-Weinen
von Heidsieck & Cie., Moët & Chandon, Pomery & Greno, Vve Cliquot Ponsardin etc.
perkullert und aperitisiert, sowie
Deutsche Mousseux bester Marken.
Haustelegraphen-Anstalt
Bau- und Kunstschlosserei
N 4, 23 Heint. Gort N 4, 23.
Telephon Nr. 39.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4
liefern
Prima Ofenbrand, gewaschene und gestiebene
Kupfrohlen, deutsche und englische Anthracit,
Brannkohlen, Bricketts, Steinkohlen Bricketts
zur Heizung der Porzellanöfen, Coes für irische Ofen,
sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten
Tagespreisen.
Torfstreu und Torfmüll, billigster Verkauf für Stroh,
(Carolinum Wingenroth.)

Palästina-Weine
Roth-, Weiß- u. Süßweine
pr. Maß 1.20—1.30. 49555
R. Galdenwang,
N 3, 18. N 3, 18.

MAGGI'S
Suppenwürze kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden.
Sie ist zu haben bei
J. Knab, E. L. S.

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht billig.
Daniel Aberle, Rödelwaggen
Mannheim, G 3, 19. 11111

Damen finden liebevolle Aufnahme unter freier Verschwiegenheit bei Frau 37670
Schwiebel, Hebamme, Weidener

Mittwoch, 28. Dez. 1892,
Abends 8 Uhr
in der **Triostatikirche**
Weihnachts-
Orgel-Vortrag
von
A. Hänlein,
unter gef. Mitwirkung des Hrn. Hofmusikus Overbeck (Oboe), sowie des Vereins für klass. Kirchenmusik.
Choral: „Vom Himmel hoch“ für Chor.
Bach, 3 Figuren über den gleichen Choral.
Fink, Fest-Präludium.
Rheinberger, Pastorale für Oboe.
Prätorius, 4 alte deutsche Weihnachtslieder für Chor: a. „dem neugeborenen Kindlein“, b. „In Bethlehem“, c. „Den die Hirten lobten“, d. „Es ist ein Ros entsprungen“.
Lux. Fantasie pastorale.
Eintrittspreise: Im Schiff der Kirche 1 Mk. Auf den Emporen 60 Pf. Eintrittskarten am Eingang der Kirche zu haben. 54077

Klavierunterricht
erteilt sehr gründlich gegen nützliches Honorar. 45339
C. Rembert, M 2, 13,
2. Stod.

Eingaben an Staats-, Militär- und städtische Behörden werden richtig, rasch und billig besorgt. 42658
Nährer im Verlag.
Wer erteilt Unterricht an der Remington-Schreibmaschine. 54003
Schriften Nr. 54003
an die Exped. ds. Bl.

Fischconserven
marinierte u. geräuch. Fisch-Gemüse-Conserven.
Gesunde haltbare Waare in nur feinsten Qualitäten.
Neueste Preisliste gratis u. franco. 33878
Frau Elise Stelten,
Barel a. Jode.

Karlshofer Flaschenbier
aus der
Brauerei A. Prinz.
Auf die Festtage:
Bockbier.
Niederlage: **C. Dösch,**
B 4, 10. 46102

Die Brauerei von A. Prinz in Karlsruhe
liefert stets hochfeines und reines Flaschenbier, per Maß 20 Pfg., bei noch so kleinen Probestügen frei hier in's Haus durch die Niederlage für Mannheim:
C. Dösch, B 4, 10.

Die Brauerei von A. Prinz in Karlsruhe
liefert stets hochfeines und reines Flaschenbier, per Maß 20 Pfg., bei noch so kleinen Probestügen frei hier in's Haus durch die Niederlage für Mannheim:
C. Dösch, B 4, 10.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glantzügeln)
angenommen und prompt und billig besorgt. 35598
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung. 35596

Handschuhweiderei
L. Jähning
befindet sich nunmehr
H 2, 8, 1. Stod.
Späth zu vergeben. 54015
D 3, 4.

Ein Fräulein, in Frankreich erzogen, erteilt franz. Unterricht an Schüler und Schülerinnen, sowie Conversation für Damen. Die Stunde à 50 Pfg. in u. außer dem Hause. Näh. im Verlag. 52506

Winterreifen empfohlene Ind-Pantoffel mit Pelz gefüttert u. Ledersohlen. 56308
für Kinder per Paar M. 1.—
" Mädchen " " " 1.20
" Frauen " " " 1.30
" Männer " " " 1.80
Föhrer Heineheimer, Q 2, 17.

Meine Nähschule
beginnt wieder am 2. Januar u. werden Anmeldungen täglich entgegen genommen.
Frau Emilie Gitterich,
C 8, 1. 54128

Muskoffen
für alle Branchen billig bei
M. Bärenklau, E 3, 17

Geld bis 15000 mittlere Besorgung in drei Tagen zu liefern an Baron, 74 ave de St. Ouen, Paris. 54086
Ein Kind (auch discreter Weibchen) wird in gewissenhafte und pünktliche Pflege genommen ev. auch nur tagsüber beaufschlagt. **N 2, 6, 3. St. 54201**

Verloren
Ein Oehring verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 54103
J 7, 7a, 2. St.

Verloren
Ein Oehring verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 54103
J 7, 7a, 2. St.

Verloren
Ein Oehring verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 54103
J 7, 7a, 2. St.

Verloren
Ein Oehring verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 54103
J 7, 7a, 2. St.

1 Piano
sehr billig zu verkaufen. 53465
Röhres H 7, 27, 3. Stod.
Eine gute ältere
Violine
billig zu verkaufen in E. S. 7.
Ein Ovalspiegel, (Goldrahme) billig zu verkaufen. 52898
M 4, 1.
Ein eingerichtete Puppenzimmer zu verkaufen. 52592
M 4, 1.
1 Vertifol, 1 Silberschrank
1 Garnitur sowie verschiedene Möbel u. Betten preiswürdig zu verk. Sohn, G 3, 11. 52478

Für Friseur!
Compl. Friseur-Einrichtung
loftig zu verkaufen. 54032
Röhres in der Expedition.
Ein erweiterter Wandkamin und 1 gdr. Dachrinne b. u. verk. 58651
J 1, 18, parterre.
Vollständ. Bett, 1 Schrank, und 1 Koffhaarmatratze zu verk. O 6, 2, parterre. 53537
Ein complettes gerillenes, dunkelbraunes Reitpferd zu verkaufen. Näh. in der Exped. 53160
Eine ächte, deutsche Dogge, 1/2 Jahr alt zu verkaufen.
N 2, 12, 3. St. 53341

Für Metzger.
Eine Partie der neue Champagnerkäse billig abzugeben.
Eduard Kuby,
Neustadt a. d. Haardt. 54089
Ein Mops (Männchen) 1/2 Jahr alt ist billig abzugeben. 54181
Zu erfragen der Ludwig Wenz, Ludwigswalden, Dafenstraße.

Stellen finden
Gesucht
Dr. sofort ein junger, im Bau von Gas- u. Petroleummaschinen geübter
Techniker,
welcher speciel als Detailist sich eignen würde. Nur tüchtige und exakte Zeichner wollen sich melden unter Mitteilung ihres bisherigen Lebenslaufes, Zeugnisse, Schriften sammt Photographie und Gehaltsanprüche an Rudolf Hoffe, Stuttgart unter Chiffre **N. 4139.** 54089
Lohnender Nebenverdienst ohne Spefen u. Risiko u. soliden Verdiensten jeden Standes nachgewiesen. Anfragen an **J. T. 5018** an die Exped. des Berliner Tageblatt Berlin u. w. 54018

Cigarrenfabrik.
Tüchtige Export- u. Be- treiberinnen sofort gesucht. 54141
G 7, 22.
Commis
mit schöner Handschrift, bei Buchhaltung und Correspondenz erfahren, nach Reue-jahre zur Ausfülle gesucht. Bere-gütung R. 3—3.50 pro Tag. Off. Offerten nebst Zeugnisse- abschriften sind unt. Nr. 54029 an die Expedition d. Bl. nieder- zulegen. 54029

Tüchtiger Vertreter
für Reben- u. Unfallversicherung bei höchster Provision gesucht. Off. an N. 62258 an Haasen- stein & Vogler, A.-G., hier.

Gegen hohen Lohn
auf's Ziel ein braves, feines Mädchen, welches perfect lösen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, gesucht, und solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. 46624
Zu erfragen in der Exped.

Wegerei.
In bester Lage Mannheims, eine vorzügliche Wegerei zu ver- kaufen bei solchen war, gesucht. Näheres im Verlag. 54145

für Speculanten.
Wegen Wegung ein Geschäftshaus mit großer Rentabilität zu verkaufen. 54125
Näheres im Verlag. 54125
Hier am Platze ein großes Haus mit schönen Räumlichkeiten in guter Lage, ist als Herrschaftshaus u. als Hotel geeignet. Das- selbe gerichtlich geschätz 108,000 M. mit 6000 M. Anzahlung u. jährliche Abzahlung von 1000 M. ist wegen Wegung zu verkaufen. Offerten unter A. B. 53924 an die Exped. d. Bl. 53924
Büderleigebäude mit 1000 M. 3—4000 Anzahlung für den Preis von 100 M. 84000 zu verkaufen. Näheres durch Agent H. Döfner, T. 5, 2. 53297
Zweirad, in bester, gut er- halten, preiswürdig zu verkaufen. 53619
H 9, 2, 2. Stod.
Man hat neues feuerfestes Piano preiswürdig zu verk. **Sohn, G 3, 11.**

Neujahrs- und Witz-Karten Große Auswahl in den feinsten Seiden- und
Bieh-Karten, Scherz-Karten aller Art
 bei **H. Hofmann, H 3, 20.** 54018

C. Th. Schlatter, O 3, 2.
 Telephone No. 690.

Reiche Auswahl. — Vortheilhafte Bezugsquelle.
Specialitäten:

Weine, Champagner, Spirituosen, Liqueure und Punsch-Essenze.
 Engros- bezw. Fabrikpreise. — Ausführliche Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. 53998

Bekanntgabe.

Carl Wotzka, Cöpsfermeister, L 14, 3, Mannheim

empfeht seine als vorzüglich bekannt und anerkannten

Mosbacher und Magdeburger Fanee-Defen und Kochherde,

ferner **Gasöfen** neuester und bester Construction

von der auf diesem Gebiete
 rühmlichst bekannnten Special-
 Firma:

Schäffer & Walcker, Berlin.

Die Vortheile dieser Defen
 gegenüber anderen dieser Art,
 sind 1., raschste Wärmeerzeug-
 ung bei 2., großer Gaserspar-
 nis und geruchlosem Betriebe.

Ausführung in allen Größen
 von einfachster bis elegantester
 Form.

Diese Defen eignen sich be-
 sonders für Räume, welche
 nicht ständig geheizt, sondern
 nur jeweils rasch erwärmt
 werden sollen.



Gleichzeitig empfehle ich
 neben meinen bekannten Por-
 zellanwaaren auch die der
 Königlich Säch. Porzellan-
 Manufaktur Meissen u. ebenso
 als Hauptvertreter der Firma:
Leopold Massonet & Co.,
 Bruxelles,

deren Fabrikate in Boden-
 belage und Wandbeklei-
 dungen in allen Dessins und
 Farben (à la Reitlech) jedoch
 bedeutend billiger.

In allen erwähnten Artikeln
 halte reiches Lager.

Prompte Bedienung bei bil-
 ligsten Preisen.

53992

Das neue 53855
Adressbuch von Mannheim
für 1893

ist soeben erschienen und in unterzeichnetem Verlage wie
 seither zum Preise von **M. 4.50** zu haben.

Erste Mannheimer Typographische-Anstalt
E 6, 2 Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2.

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs	
Ruhmeshallen-	1 à 50000 = 50000 M.
Lotterie zur Errichtung des	2 à 20000 = 40000
Kaiser Friedrich	3 à 10000 = 30000
Museums.	4 à 6000 = 24000
Zwei Ziehungen	5 à 4000 = 20000
am 17. u. 18. Januar 1893 und	6 à 3000 = 18000
17. u. 18. Mai 1893.	7 à 2000 = 14000
Loose à 1 Mark, 11 Loose	8 à 1500 = 12000
= 10 M., auch gegen Coupons	9 à 1000 = 9000
oder Briefmarken empfiehlt das	10 à 800 = 8000
General-Debit 52981	11 à 600 = 6600
Carl Heintze.	12 à 500 = 6000
Berlin W., unter den Linden 5.	13 à 400 = 5200
Jeder Bestellung sind für	14 à 300 = 4200
Porto und zwei Gewinnlisten	15 à 250 = 3750
30 Pf. beizufügen.	16 à 200 = 3200
Jedes Loose, das in erster	17 à 150 = 2550
Klasse nicht gezogen wird, ist	18 à 100 = 1800
auch für die 2. Ziehung gültig.	19 à 80 = 1520
26996	20 à 75 = 1500
Worth 750000M.	21 à 60 = 1260
	22 à 50 = 1100
	23 à 40 = 920
	24 à 30 = 720
	25 à 25 = 625
	26 à 20 = 520
	27 à 15 = 412
	28 à 10 = 280
	29 à 8 = 240
	30 à 5 = 150

Die Gewinne sind mit 90% des Werthes garantiert.
 Loose-Versand in Deutschland auch unter Nachnahme.



Größtes Spezial-
 Geschäft in
Corsetten
 Mannheim
Julie Hübelbach,
N 3, 9
Kunststraße.
 Lager in Pariser.
 Biener u. Brüsseler
 Jacqué Marken P. D.
 vom feinsten bis zum
 billigsten Genre.
 Anfertigung nach
 Maß unter Garantie
 für vorzügliches Sit-
Confirmanden-
 und 31856
Rinder-Corsets
Leibbinden und
Corsettschoner.
Corsetstoffe und
 sämmtl. Zubehö-
 re für Corsettschön-
 er in an-
 gros Preisen. Waschen
 u. Reparaturen auch
 nicht bei mir gefan-
 Corsets schnell u. billig.

Cigaretten u. Cigarren Wohnachtspackungen.	Weine u. Spirituosen (Champagner) empfeht auf die Feiertage in besten Qualitäten Jacob Sternheimer Fruchtmarkt E 4, 17. E 4, 17. Telephon No. 37. 53926	Punsch-Essenzen erster Firmen.
	Chocolade und Confitüren (Marsipan, Bonbonnières).	

Thee 1892/93er Ernte. Thee.
Rein, fein aromatisch, billig.
Gebrüder Ebert,
 Thee G 3 Nr. 14. Thee.

Geschiedlich
 geschüht.
 Tausende von
 Fällen gibt es,
 wo Gesunde und
 Kranke rasch
 nur eine
 Portion guter,
 kräftigender
 Fleischbrühe
 benötigen.
 Das erfüllt
 vollkommen

12 Pf. In allen Spezerei- u. Deli-
 catesen-Geschäften, Dro-
 guerien und Apotheken.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
 Meinen verehr. Kunden, sowie meiner Nachbarschaft und den
 Bewohnern Mannheims die Mittheilung, daß sich vom Heutigen
 meine Weine, Apfelwein u. Flaschenbierhandlung, verbunden
 mit Bistualien u. Landesprodukten in
D 5, 15
 befindet u. bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde es mir an-
 legen sein lassen, das mir geschenkte Vertrauen durch prima Waar-
 aufmerksame und pünktliche Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen
 Hochachtungsvoll
D 5, 15. H. Grein. D 5, 15.
 NB. Bestellungen, welche auf Postkarten einlaufen, werden
 schnellstens befriedigt.

Trockenes Brennholz,
 Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerfel-
 netes Tannen-Scheit- und Bündelholz zum Feueranzünden
 empfiehlt billigst
11 7, 28 Jac. Hoch 11 7, 28
 Telephon Nr. 435.

Rheinpark.
Große blanke Schlittschuhbahn.
 Öffnet
Brief!
 Den vielfachen Anfragen zur Nachricht daß der Ausverkauf in
 Mannheim nur noch heute u. morgen stattfinden.
 Die besten Winter-Zeit-Handschuhe, feinste Bielefelder
 reinleinen Taschentücher, sehr billig.
 Das Allerbeste in feiner Damen-Wäsche: Regatta-Jacken,
 Damen-Weinleider, Damen-Lagehemden mit Longuetten,
 Damen-Nachtbinden mit Handtücher, weiche Unterwäsche, Sch-
 mit Schweizer Stickerei, große Damenmäntel (Dausbürgen) um
 das ganze Kleid, Staubmäntel à Stück 2 M., leinene Teller-
 tücher à Stück 1 M., abgepackte Handtücher à Stück 6 Stück
 R. 1.75, weiche abgepackte Handtücher à Stück 2 M., rein-
 leinene Tisch-Servietten à Stück 2 M., leinene Taschen-
 tücher, leinene Thee- und Kaffee-Service mit Servietten, leinene
 Tischtücher in allen Größen, Ercis-Teibchen Normalhemden,
 Unterhosen, Strümpfe, Socken, spottbillig. Der Ausverkauf
 wird morgen beendet. 54134

C 1, 5, (gegenüber dem Kaufhaus).
 Fenchel aus Berlin.

F 5, 9/10. H 8, 19. H 2, 6. R 4, 20.

Fenerwerkskörper
 in schöner Auswahl billigst.
 Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.
Gebr. Koch
 F 5, 9/10. H 8, 19. H 2, 6. R 4, 20.

Achtung!
 Infolge amtlicher Verfügung darf Feuerwerk am
 Sylvester-Abend nur bis Abends 9 Uhr und 1. Januar
 nur von 7-9 u. 11-1 Uhr Mittags verkauft werden.
 (Uebersetzung wird streng bestraft) und eruchen wir
 deshalb um rechtzeitigen Einkauf. 54043

Vereine
 erhalten gestifte Rahmen und
 Schärpen, Fests u. Vereins-
 Abzeichen, Feinschmuck,
 Sportbekleidung für Ruder-
 Turner, Radfahrer, Ficht- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen
 bei prompter Bedienung durch das
Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,
P 3, 12 vis-à-vis den
drei Glocken P 3, 12.
 NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und
 Spatierläde-Lager. 30619

Experimentir-Kasten
 bestes Lehr- und Lernmittel
 für Knaben von 10-16 Jahren.
 Enthält 40 verschiedene sehr sauber gearbeitete
 physikalische Apparate: A. Electrophor, Messingron-
 ductor, Reibenerleiche, Entlader, elektr. Glodenspiel
 Zauber, Elemente, Magnete, Fluorab, Venkel, Probirgläser
 u. c. sowie ein eigenes für diese Sammlung geschrie-
 benes Buch, Anleitungsbuch, nach welchem über 400
 Versuche der Physik, Optik, Mechanik u. ausgeführt
 werden können. Jede Gefahr ist für die Kinder aus-
 geschlossen. Die Apparate sind in einem soliden, durch
 Nägel getheilten Holzfaß verpackt. Preis compl.
 M. 20.- gegen bar oder Nachnahme. Man verlange
 Prospekt. 46791
Kunst-Institut u. Mech. Werkstätten
Georg Musie, W. Berlin, Amt 8.

Ofenfabrik
K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b
 empfiehlt vollständiges Lager in 41144
altdeutschen Defen sowie Herden u.
 Reparaturen billigst.

Für Damen! Handverkören: Neud. m. Bekleid-
 und Aufhänger-Verkauf Mann-
 heim Nr. N 3, 15 Stündliche Ausbildung Nr. 25. 51578

Deinhard & Co., Coblenz Heidrich & Co., Meims
 Kaiser-, Cabinet-See- Monopole, see und dry 51975
 süss, herb und extra dry.
Vertreter: Carl Betz, Ringstr., 17, 13b.
 Ferner zu haben bei: W. Scherer, L 14 1, G. Daugmann,
 N 3 12, Th. Straube, N 5 1, G. Straube, G A 5 3, Stern-
 heimer, P 7 19 u. Baden E 4 17, Carl Mayer, P 5 15, J. Seid,
 O 2, 24.